

Jetzt aber! – 20. Deutschschweizer Kongress der SAfW

Nanu, diese Seite haben ich doch schon einmal im letzten Jahr gesehen, denken sich jetzt vielleicht einige Leserinnen und Leser. Ja, das stimmt in gewisser Weise, denn der Jubiläumskongress hätte am 25. September letzten Jahres stattfinden sollen.

Aber er ist ja, wie so viele andere Veranstaltungen auch, der Pandemiesituation zum Opfer gefallen und konnte nicht stattfinden. Jetzt haben wir einen neuen Termin gefunden (siehe unten rechts) und freuen uns, Sie am **11. November in Zürich** begrüßen zu dürfen. Den Blick zurück möchten wir Ihnen dann nachfolgend zur Erinnerung aber doch noch einmal präsentieren.

Ein Blick zurück

Ein solches Jubiläum ist immer auch Anlass, zu den Anfängen zurückzuschauen. Oder vielleicht besser: in den alten Ordnern zu stöbern und sozusagen Puzzleteile der Historie zusammenzustellen!

Der Verein Schweizerische Gesellschaft für Wundbehandlung mit Sitz in

Zürich wurde am 6.6.1997 rechtlich begründet. Verbriefte Gründungsmitglieder sind **Prof. Dr. med. Urs Brunner** († 2007), Gründungspräsident; **Brigitta Burkhard**, Pflegefachfrau; **Prof. Dr. med. Jürg Hafner**; **Gerhard Kammerlander**, Pflegefachmann; **Evi Weiss-Ammann**, Pharmazeutin ETH. Gründungssponsor war die Firma ConvaTec, die durch Herrn Franco Lotto vertreten wurde.

Die erste Mitgliederversammlung fand am 19. November 1998 im Swiss Hotel in Zürich-Oerlikon statt. Im Protokoll ist festgehalten, dass 40 Mitglieder anwesend waren. Am darauffolgenden Tag, dem 20. November, wurde der erste Schweizer Wundkongress durchgeführt.

Eindrücklich ist, dass das Programm ganz gut auch im Jahr 2020 mit denselben Titeln hätte geplant werden können. Kongress Themen der ersten Jahre waren:

- 1998: „Die stark exsudierende Wunde“ im Swiss Hotel in Zürich-Oerlikon
- 1999: „Wundinfektion“ (Universitätsklinik Zürich)

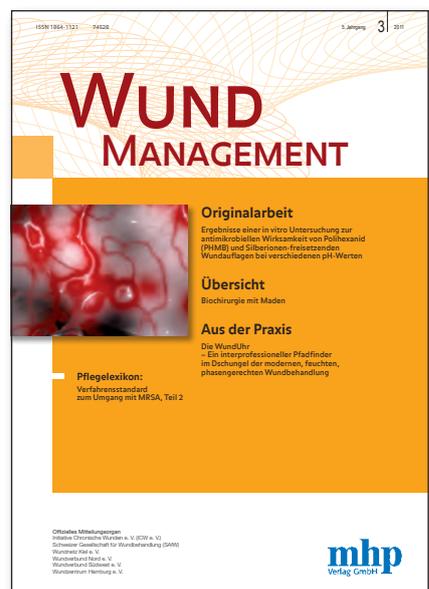
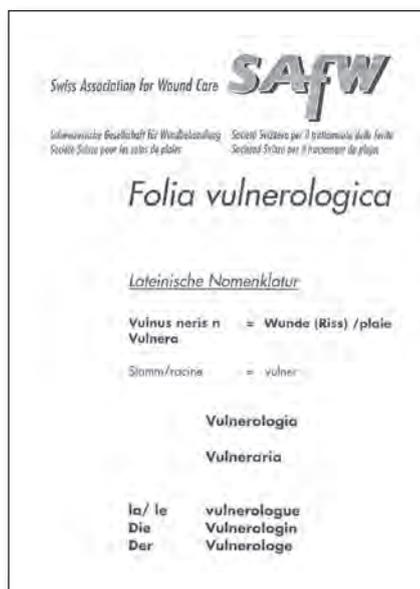
- 2000: „Normale Wundheilung“ (Universitätsspital Zürich)
- 2001: „Störungen der Wundheilung“ (Universitätsspital Zürich)

Publikationsorgane

In den Jahren 1998 bis 2004 wurden elf sogenannte „Folia vulnerologica“ als periodische, lose Informationsblätter herausgegeben. Ziel dabei war es, die Kenntnisse rund um die Wundtherapie, sowohl bzgl. praktischer Fertigkeiten als auch theoretischem Wissen, zu vertiefen.

Das erste Blatt ist im Rahmen der Gründung der SAfW am 6. Juni 1997 zu verstehen, die weiteren geben einen guten Überblick über verschiedene Themen:

1. Aktivitäten der SAfW zu Gunsten ihrer Mitglieder (U. Brunner)
2. Tipps und Tricks. Verbandtechnische Erfahrungen mit hydroaktiven Behandlungen spezieller Wundsituationen (Th. Eberlein)
3. Tissue-Engineering in der Wundbehandlung (Th. Hunziker)



Publikationsorgane der SAfW in den letzten 20 Jahren: Von links: Folia vulnerologica, Zeitschrift für Wundheilung sowie WUNDmanagement.

4. Lebensqualität bei Patienten mit chronischen Wunden (U. Köhler)
5. Wundpatient und Hautpflege (Th. Eberlein)
6. Kompressionstherapie (J. Hafner)
7. Verbandwechsel und Schmerz (G. Kammerlander, Th. Eberlein)
8. Beurteilung einer chronischen Wunde hinsichtlich Therapiemöglichkeiten (U. Brunner, Th. Eberlein)
9. Zinksupplementation (E. Weiss)
10. Ulcus Cruris, Rezidivverschluss Gamaschenzone (U. Brunner, G. Kammerlander, Th. Eberlein)
11. Chirurgisches Debridement (J. Traber)

Ab 2004 wurde die „Zeitschrift für Wundheilung“ der DGfW als Publikationsorgan der SAfW genutzt. Seit 2011 hat die Zeitschrift „WUNDmanagement“ des mhp Verlags in Wiesbaden diese Rolle übernommen.

Doris von Siebenthal, MSc/APN

Kantonsspital Baden AG

Co-Präsidentin SAfW

E-Mail: d.vonsiebenthal@safw.ch



20.
SAfW
SYMPOSIUM

SAfW
Schweiz. Gesellschaft für Wundbehandlung

SAVE THE DATE

20.

Symposium über moderne Wundbehandlung
VOM GESTERN ZUM MORGEN

DONNERSTAG, 11. NOVEMBER 2021
Technopark Zürich | 8005 Zürich | oder online

www.safw.ch/symposium



MAS in Wound Care

MEHR ERFAHREN →
careum-hochschule.ch

Sie kennen das als Wundexpertin: Eine komplexe Situation wirft schwierige Fragen auf, für die es keine Standardlösung gibt.

Ergreifen Sie die Chance und eignen sich neben ihrem fundierten Fachwissen Kompetenzen für die Suche und Analyse von Fachliteratur an. Üben Sie klinische Untersuchungen. Lernen Sie komplexe Entscheidungen anhand kritisch-reflektierter Fallanalyse zu treffen. Das alles bietet ein Weiterbildungsstudium in Wound Care: Sie erwerben akademische Kenntnisse, die den Verlauf in der Wundbehandlung entscheidend beeinflussen können. Sie sind in der Lage, Konzepte und Standards wissenschaftlich fundiert auszuarbeiten und deren Wirkung und Nutzen zu überprüfen. Absolvieren Sie deshalb einen CAS, DAS oder MAS FH in Wound Care.

Weitere Informationen:

<https://www.kalaidos-fh.ch/de-CH/Studiengaenge/MAS-Master-of-Advanced-Studies-Wound-Care>



Besuchen Sie eine unserer Informationsveranstaltungen oder «Studieren für einen Tag» an der Careum Hochschule Gesundheit.

careum

Careum
Hochschule Gesundheit
Teil der Kalaidos Fachhochschule